

## Spielberichte Herren Damen 2013/2014



### TSV Schongau – Eichenauer SV 24:19

(28.09.2013)

Gelungener Saisonauftakt für Schongaus Handball-Damen: gegen den Eichenauer SV setzte man sich verdient mit 24:19 durch und fuhr die ersten zwei Zähler in diese Bezirksoberliga-Saison ein.

Die Gastgeberinnen erwischten einen guten Start in die Partie und gingen durch zwei Treffer von Kapitän Andrea Salzmann mit 2:0 in Führung, bevor auch der Eichenauer SV in die Partie fand. In der Folge stockte das Angriffsspiel der Lechstädterinnen etwas und der Gegner konnte mit 4:3 in Führung gehen. Jetzt wachte die Mannschaft von Trainer David Schmoldt jedoch auf und konnte durch schöne Kombinationen im Angriff einen 4:0-Lauf starten. Gestützt auch eine starke Abwehr mit einer sicheren Torfrau Julia Fest liess man bis zum Seitenwechsel nur noch zwei weitere Treffer des Gegners zu und ging mit einer 11:6-Führung in die Pause.

Die Halbzeitansprache fiel relativ knapp aus: "Weiter in der Abwehr gut stehen, im Angriff noch etwas druckvoller agieren und die Chancen konsequent nutzen", war die Marschroute die Schmoldt seiner Mannschaft mit auf dem Weg in die zweite Hälfte gab. Diese wurde dann auch konsequent umgesetzt. Eichenau fand kaum ein Mittel gegen die offensive Abwehr der Schongauerinnen und man konnte zahlreiche Bälle erobern und per Gegenstoß die Führung Tor um Tor ausbauen. Beim 19:10 war die Partie in der 45. Minute entschieden. Schmoldt nutzte die restliche Spielzeit um munter durch zu wechseln. Der Gegner kam noch etwas heran, der Sieg geriet jedoch nie in Gefahr.

Große Freude und Erleichterung herrschte im Schongauer Lager nach dem Schlusspfiff und dem 24:19-Sieg. "Die Mädels haben eine konzentrierte Leistung gezeigt und über 60 Minuten konstant gespielt. Vor allem mit der Abwehrleistung können wir sehr zufrieden sein. Im Angriff haben wir noch Luft nach oben, da werden wir in den kommenden Wochen noch dran arbeiten", so Schmoldt nach der Partie. "Für einige Spielerinnen war es das erste Spiel bei den Damen und sie haben sich hervorragend in die Mannschaft eingefügt, ein großes Lob für ihre Leistung".

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller (Tor); Andrea Salzmann 6/2, Anna Amberg 4/1, Hannah Kaspar 4, Marie Kästner 3, Tanja Wiedemann 2, Julia Uhl 2, Brigitte Echter 1, Katrin Kern 1, Lisa Walter 1, Maria Scholz, Nicole Steinbrecht und Lisa Hohenadl

### TSV Mindelheim – TSV Schongau 20:18

(05.10.2013)

Das unsere Handball-Damen eine Mannschaft mit zwei Gesichtern ist, hat sie am vergangenen Samstag beim Auswärtsspiel in Mindelheim eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach einer wahren "Fehlerflut" unterlag man beim Aufsteiger völlig unnötig mit 18:20.

Im Vergleich zum Sieg in der Vorwoche gegen den Eichenauer SV war die Mannschaft von Trainer David Schmoldt nicht wieder zu erkennen. Man verschief den Start und lag gleich 1:5 in Rückstand. Die ersten 20 Minuten klappte im Angriff überhaupt nichts und auch die 5:1-Deckung der Gäste vom Lech stand nicht wie gewohnt. Erst nach der Umstellung auf eine defensivere Abwehrvariante kam die Mannschaft besser ins Spiel und kämpfte sich in die Partie zurück. Mit einem 6:1-Lauf machte man innerhalb von 10 Minuten aus einem 5:8 die Pausenführung von 11:9.

Die Halbzeitansprache fiel deutlich aus - obwohl man eine unterirdische erste Hälfte ablieferte, lag man dennoch in Führung. Jedoch zogen sich technische Fehler und Fehlwürfe auch im zweiten Abschnitt wie ein roter Faden durch das Schongauer Spiel. Man ließ beste Chancen ungenutzt und versäumte es sich weiter abzusetzen, obwohl auch der Gegner den Lechstädterinnen in Sachen Fehlwürfe und Fehlpässe in nichts nachstand. Es kam, wie es kommen musste: in der 40. Spielminute kassierte man innerhalb von 20 Sekunden zwei völlig unnötige Zweistrafen und verschaffte dem Gegner so eine 6:4-Überzahl, die dieser nutzte und das Spiel drehte. Im Angriff agierte man völlig harmlos und erzielte kein einziges Tor aus dem Rückraum, fünf vergebene Siebenmeter trugen ebenfalls ihren Teil zur desolaten Angriffsleistung (nur sieben Tore in Hälfte zwei bei).

Mindelheim nutzte die Chancen zu einfachen Toren und gewann am Ende mit 20:18. "Der Gegner war handballerisch heute keinesfalls besser, wollte den Sieg aber mehr und hat sich die beiden Punkte, die wir Ihnen auf dem Silbertablett präsentiert haben genommen", so ein enttäuschter Trainer nach der Partie. "Mit 25 Fehlwürfen und dazu noch 15 technischen Fehlern werden wir in der Bezirksoberliga kein Spiel gewinnen". Ausnehmen von der Kritik wollte Schmoldt lediglich seine Torleute sowie Jugendspielerin Julia Uhl. "Sie hat ihre Sache gut gemacht und sich im Gegensatz zu den erfahrenen Spielerinnen nicht von der Hektik anstecken lassen". Ansonsten leistete sich jede 3-4 Fehlwürfe und Fehlpässe. In der Summe zu viel und somit verliert man in Spiel, das man eigentlich locker hätte gewinnen müssen und verbaute sich so den idealen Saisonstart.

Nächste Woche empfängt man den Tabellenführer TSV Gilching. Schmoldt erwartet von seiner Mannschaft eine deutliche Reaktion, ansonsten werden man gegen diesen handballerisch starken Gegner "mächtig unter die Räder kommen".

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggemiller; Lisa Eurisch 5/2, Tanja Wiedemann 4, Andrea Salzmann 3/2, Marie Kästner 3, Hannah Kaspar 1, Anna Amberg 1, Sabine Konstantin 1, Lisa Walter, Jasmin Bodenburg, Julia Uhl und Brigitte Echter

### **TSV Schongau – TSV Gilching 15:31 (13.10.2013)**

Eine deutliche 15:31-Heimniederlage setzte es für Schongaus Handball-Damen gegen den Tabellenführer aus Gilching. Lediglich in der zweiten Hälfte konnte die Mannschaft von Trainer David Schmoldt ansatzweise zeigen, was in ihr steckt.

"Wir sind realistisch genug zu wissen, dass Gegner wie Gilching uns eine Klasse überlegen sind, aber etwas mehr Gegenwehr hätte ich mir von meiner Mannschaft schon erwartet", so Trainer David Schmoldt nach der Partie. "Aber unsere Fehlerquote war leider wieder astronomisch hoch". Bereits die ersten 90 Sekunden spiegelten den kompletten Verlauf der Partie wieder. Die Gastgeberinnen erspielten sich drei hundertprozentige Chancen, scheiterten aber freistehend vor der Gilchinger Torfrau, kassierten prompt drei Gegenstoßtore und lagen 0:3 zurück. Natürlich war die Partie deswegen noch nicht gelaufen, aber das Bild änderte sich im Verlauf der ersten dreißig Minuten nicht. Spätestens beim 2:9 war die Partie entschieden.

Immer wieder warf man die Gilchinger Torhüterinnen an. "Sie hat nicht schlecht gehalten, aber im Abschluss fehlt uns derzeit einfach die Durchschlagskraft", so Schmoldt, der in der ersten Hälfte sage und schreibe 16 Fehlwürfe seiner Mannschaft notierte. Da Gilching seine Chancen (vor allem im Gegenstoß) eiskalt nutzte, war ein Pausenstand von 5:17 die logische Konsequenz. Dass die Mannschaft es besser kann zeigte Sie in den ersten zehn Minuten des zweiten Abschnitts, als man genau so viele Treffer erzielte wie in der kompletten ersten Hälfte und zumindest in dieser Phase die Partie ausgeglichen gestalten konnte. Wobei der Gegner angesichts des hohen Vorsprungs natürlich auch den Fuß vom Gas nahm. In den letzten 20

Minuten verfiel man jedoch wieder in das Muster aus der ersten Hälfte und ergab sich seinem Schicksal. Beinahe jeder Fehlwurf wurde vom Gegner mit einem schnellen Tor bestraft, die Schwächen der Gastgeberin, der Abschluss und das Rückzugsverhalten, wurden gnadenlos offengelegt.

"An diesen Baustellen werden wir in den nächsten Trainingseinheiten arbeiten müssen", so Schmoltd nach der verdienten 15:31-Niederlage. "Die Niederlage an sich ist kein Beinbruch, wir müssen unsere Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gegen andere Teams holen. Aber die Höhe ist ärgerlich, da wir uns wieder viele gute Chancen heraus gespielt , aber es nicht geschafft haben, den Ball im Tor unterzubringen. Chancen es besser zu machen gibt es bereits am nächsten Wochenende gegen Aufstiegsaspirant Herrsching, dort wird den Lechstädterinnen laut Schmoltd ein ähnliches Spiel blühen. "Da kann die Mannschaft zeigen, ob sie die Lehren aus diesem Spiel gezogen hat."

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller; Anna Amberg 6/5, Sabine Konstantin 2, Tanja Wiedemann 2/1, Hannah Kaspar 2, Brigitte Echter 1, Julia Uhl 1, Andrea Salzmann 1, Franziska Hasselmann, Maria Scholz, Katrin Kern, Lisa Walter und Jasmin Bodenbug

### **TSV Schongau – TSV Herrsching 24:28**

**(19.10.2013)**

45 Minuten schnupperten Schongaus Handball-Damen an einer Sensation gegen den Aufstiegsaspiranten TSV Herrsching, mussten sich am Ende aber dann nach einer guten Leistung mit 24:28 geschlagen geben. Den besseren Start in die Partie erwischten die Gäste vom Ammersee, sie erzielten die ersten beiden Tore der Partie. Die Gastgeberinnen brauchten einige Zeit um ins Spiel zu finden und legten ähnlich verunsichert los wie in der Vorwoche gegen Gilching. Die ersten zehn Minuten wurden klar von den Herrschingerinnen, was Trainer David Schmoltd bereits nach 10 Minuten beim Stand von 2:6 zur ersten Auszeit zwang.

Nach der Auszeit und der Umstellung auf die 5:1-Abwehr kam man besser ins Spiel und kämpfte sich Tor um Tor heran. Vor allem Lisa Hohenadl hielt ihre Mannschaft mit einfachen Treffern aus dem Rückraum in der Partie. Beim 8:8 gelang der erstmalige Ausgleich und in der Folge agierten beide Mannschaften auf Augenhöhe. Mit einer 12:11-Führung ging man in die Kabine.

Wie in Hälfte eins brauchte unsere Mannschaft auch im zweiten Abschnitt einige Minuten, bis sie auf Betriebstemperatur kam. Diese Schwächephase nutzte Herrsching erneut zu drei schnellen Toren in Folge. Jedoch liess man nicht locker und konterte die Führung des Gegners immer wieder mit eigenen Treffern. Als Knackpunkt des Spiels sollte sich wie schon gegen Mindelheim eine 6 gegen 4 Situation erweisen. Dieses Mal jedoch kippte das Spiel bei eigener Überzahl. Man kassierte zwei Treffer und versäumte es sich eine durchaus mögliche Führung herauszuspielen, da man klarste Chancen nicht nutzte.

Fünfzehn Minuten vor Schluss dann die nächste Schwächung: Abwehrchefin Anna Amberg verletzte sich am Sprunggelenk, für sie war die Partie beendet. Die Umstellung auf eine 6:0-Abwehr spielte Herrsching in die Karten. Die Schongauer Defensive war zu langsam auf den Beinen und immer wieder kam Herrsching über die linke Angriffsseite zu einfachen Toren.

Somit erzielte der Gegner die letzten vier Tore der Partie und die Lechstädterinnen standen am Ende mit leeren Händen da und mussten eine 24:28-Niederlage einstecken. "Vor der Partie hätte ich dieses Ergebnis wohl unterschrieben, aber wenn man den Spielverlauf betrachtet, waren wir eigentlich ebenbürtig", so Schmoltd nach der Partie. "Das Genick haben uns die beiden Schwächephasen zu Beginn jeder Halbzeit sowie unser Überzahlspiel gebrochen".

Dennoch wollte der Trainer mit seiner Mannschaft nicht zu hart ins Gericht gehen. "Die Mädels haben eine klasse Reaktion auf das Gilching-Spiel gezeigt. Wenn wir diese Leistung kompensieren können, werden wir unsere Punkte in den nächsten Partien auch holen".

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller; Tanja Wiedemann 8/3, Lisa Eurisch 4/2, Hannah Kaspar 4, Lisa Hohenadl 4, Anna Amberg 3, Andrea Salzmann 1, Jasmin Bodenbug, Brigitte Echlter, Katrin Kern, Julia Uhl, Nicole Steinbrecht und Maria Scholz

### **TSV Ottobeuren II – TSV Schongau 33:20**

**(16.11.2013)**

Schon vor dem Anwurf war klar, dass es für unsere Damen beim Aufsteiger TSV Ottobeuren II kein leichtes Unterfangen werden würde. Der Gegner gewann drei der bisherigen vier Partien und Trainer David Schmoltd musste auf acht Spielerinnen verzichten. Der "Matchplan" war klar: wenig Fehler machen, um leichte Tore des Gegners zu verhindern und das Spiel so lange wie möglich ausgeglichen gestalten. Dieses Vorhaben war leider schon nach wenigen Minuten über den Haufen geworfen, als der Gegner dank eben solcher leichter Fehler mit dem 4:0 einen Traumstart erwischte. Erst jetzt wachte die Mannschaft auf und konnte dank einiger guter Einzelaktionen von Andrea Salzmann und Lisa Eurisch auf 4:7 verkürzen.

Allerdings merkte man in der Folge der Mannschaft die derzeitige Verunsicherung an. Zudem mussten aufgrund der vielen Ausfälle einige Spielerinnen auf für sie ungewohnten Positionen ran, was sich vor allem in der Abwehr bemerkbar machte. Die daraus resultierenden Abstimmungsschwierigkeiten, bestraften die Gastgeberinnen mit einfachen Toren. Zur Halbzeit war die Partie beim Stand von 17:9 fast schon gelaufen.

In Hälfte zwei fand die Mannschaft dann besser ins Spiel und endlich erzielte man durch Lisa Hohenadl auch einfache Tore aus dem Rückraum. Der Vorsprung der Allgäuer schrumpfte nochmal auf 19:14, dann liess man allerdings im Angriff zu viele klare Chancen aus, um sich noch enger heranzukämpfen. Diese Nachlässigkeiten wurden vom Gegner konsequent mit einfachen Gegenstößen bestraft. Somit musste man am Ende mit einer (etwas zu hohen) 20:33-Niederlage die Heimreise antreten.

"Wenn ich meiner Mannschaft heute einen Vorwurf machen kann, dann das wir unsere Torhüter viel zu oft im Stich gelassen haben. Wie schon gegen Gilching fand unser Rückzugsverhalten quasi nicht statt und dann kassierst du hier so eine deutliche Pleite. Trotz der vielen Ausfälle haben wir uns zumindest im Angriff gut verkauft, leider haben wir in der letzten Viertelstunde ein besseres Ergebnis verschenkt", so Schmoltd.

Erfreulich war, dass die Siebenmeterquote endlich einmal gepasst hat, zudem erzielte Maria Scholz ihren ersten Treffer im Damenbereich. Jetzt heißt es sich voll auf das Heimspiel am nächsten Samstag gegen die HSG Würm-Mitte II konzentrieren. "Gegen Würm sind zwei Punkte Pflicht, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht zu verlieren", so Schmoltd, der im Laufe der Woche noch ein paar Abläufe im Angriff optimieren will, damit sich die Mannschaft in den nächsten Spielen gegen die direkten Konkurrenten um die Nichtabstiegsplätze leichter tut.

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggenmiller (Tor); Andrea Salzmann 6, Lisa Hohenadl 6, Lisa Eurisch 4/3, Katrin Kern 2, Brigitte Echlter 1, Maria Scholz 1, Nicole Steinbrecht und Franziska Hasselmann

### **TSV Schongau – HSG Würm/Mitte II 27:24**

**(23.11.2013)**

Aufatmen bei unseren Handball-Damen nach dem 27:24 (11:14)-Sieg gegen die HSG Würm/Mitte II, bei dem man vor allem in der zweiten Hälfte überzeugen konnte. "Sechs Punkte bis Weihnachten" - das war die

Vorgabe von Trainer David Schmoldt an seine Mannschaft vor der Partie. Ein Drittel der Aufgabe haben seine Mädels dank einer kämpferisch starken Leistung bereits erfüllt - auch wenn es lange nicht danach aussah. "Hinten sind die Schweine fett", so ein legendäres Zitat von Sportkommentator Frank Buschmann, welches auf das Spiel der Damen gegen Würm voll und ganz zutrif.

Wieder einmal verschlief man den Start in die Partie und gestattete den Gästen eine schnelle Vier-Tore-Führung (3:7, 5:9). Nach einer frühen Auszeit schalteten die Gastgeber jedoch einen Gang höher und steigerten sich von Minute zu Minute. Der 9:9-Ausgleich ließ somit nicht lange auf sich warten. Die Gäste aus Würm ließen sich dadurch jedoch nicht beeindrucken und stellten zur Pause den alten Abstand fast wieder her. Mit einem Drei-Tore-Rückstand ging es in die Kabine (11:14).

Die Analyse der ersten Hälfte war recht eindeutig: man hatte nicht so schlecht gespielt, aber der Gegner war einfach besser und hatte auch das nötige Glück bei einigen Innenpfostentreffern auf seiner Seite. Die Lechstädterinnen gingen hoch motiviert in die zweite Hälfte und kämpften sich bis auf ein Tor heran - diesem Rückstand lief man jedoch fast 15 Minuten hinterher, der so wichtige Ausgleich wollte nicht fallen.

Dank der Umstellung auf eine 5+1-Abwehr kam der gegnerische Rückraum nicht mehr so zur Entfaltung wie noch in der ersten Hälfte, vor allem Andrea Salzmann und Katrin Kern machten ihre Sache in der Defensive hervorragend und auch Torhüterin Julia Fest konnte nun einige Würfe parieren. Vorne verwandelte Lisa Eurisch die herausgeholteten Siebenmeter sicher und auch das vom Trainer immer wieder eingeforderte Tempospiel wurde nun besser umgesetzt und brachte den Lechstädterinnen einige leichte Treffer. Beim 19:19 hatte man endlich den Ausgleich geschafft und alles deutete auf eine spannende Schlussphase hin.

Dazu kam es jedoch nicht - innerhalb von fünf Minuten erzielten die Gastgeberinnen sechs Treffer in Folge und setzten sich spielentscheidend auf 27:21 ab. Würm erzielte zwar die letzten drei Treffer zum 27:24-Endstand, am zweiten Saisonsieg änderte sich jedoch nichts mehr.

"Ich bin stolz auf meine Mannschaft, dass sie trotz fast 50-minütigem Rückstand nicht aufgegeben hat, immer an sich geglaubt hat und das Spiel in der Schlussphase noch gedreht hat. Heute haben wir endlich mal wieder unser wahres Gesicht gezeigt und uns auch für unsere Leistung belohnt", so Trainer David Schmoldt nach der Partie. Durch den Sieg kletterte man auf Tabellenplatz sieben. Lange ausruhen kann sich die Mannschaft nicht, bereits am nächsten Sonntag steht das schwere Auswärtsspiel bei der HSG Isar/Loisach auf dem Programm, die direkt vor den Lechstädterinnen auf Platz sechs steht. Dort will man nachlegen, um das angestrebte "Weihnachtsziel" zu erreichen.

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Hagenmiller; Lisa Eurisch 6/5, Lisa Hohenadl 4, Andrea Salzmann 4/1, Lisa Walter 4, Katrin Kern 3, Tanja Wiedemann 3, Josefine Müller 3, Brigitte Echtler, Maria Scholz, Nicole Steinbrecht, Hannah Kaspar und Franziska Hasselmann

### **HSG Isar/Loisach – TSV Schongau 35:29**

**(01.12.2013)**

Mit einer 29:35-Niederlage kehrten unsere Handball-Damen vom Auswärtsspiel gegen die HSG Isar/Loisach zurück, obwohl in diesem Spiel deutlich mehr drin gewesen wäre. Kurzfristig musste Trainer David Schmoldt auf Lisa Eurisch verzichten, die mit Fieber ausfiel. Außerdem gingen Katrin Kern und Julia Fest angeschlagen in die Partie. Dennoch starteten die Gäste gut ins Spiel und konnten gleich mit 4:1 in Führung gehen.

Die Mannschaft agierte gut im Angriff und vor allem über die Kreispositionen kam man immer wieder zu schönen Toren. Auch die Abwehr stand im Positionsangriff eigentlich gut ... da man dem Gegner durch haarsträubende Fehler im Spielaufbau aber immer wieder den Ball quasi in die Hände spielte, waren

Spielsituationen im 6:6 eher selten. Eine gute Angriffsleistung machte man sich durch diese unnötigen Ballverluste, die vom Gegner dankend angenommen und mit Gegenstoßoren bestraft wurden, kaputt.

In die Halbzeit ging man somit mit einem 15:18-Rückstand. Trainer David Schmoltdt konnte in der Halbzeitpause lediglich die hohe Fehlerquote beim Passspiel kritisieren, ansonsten verkauften sich seine Schützlinge gut. Auch in der zweiten Halbzeit hielt man die Partie lange offen, versäumte es aber den Ausgleich zu markieren, da man es nicht schaffte, eben diese leichten Ballverluste abzustellen, was dem Spiel des Gegner in die Karten spielte. Die Mannschaft betrieb hohen Aufwand und auch nach dem 21:25 gab man sich nicht auf und verkürzte zehn Minuten vor dem Ende der Partie nochmal auf 26:27.

Angetrieben von den starken Tanja Wiedemann und Lisa Walter wollte man das Spiel noch drehen, leistete sich dann aber wieder einen Ballverlust oder Fehlwurf, was am Ende der Partie der Knackpunkt war.

Am Ende fehlt den Lechstädterinnen auch aufgrund der mangelnden Alternativen im Rückraum die Kraft und Isar/Loisach konnte sich auf 35:29 absetzen und sicherte sich somit zwei Punkte. "Schade, dass wir hier nichts mitnehmen konnte", ärgerte sich Schmoltdt nach der Partie. "Aber unsere Fehlerquote im Angriff ist derzeit einfach zu hoch und wir treffen zu viele falsche Entscheidungen. Trotzdem hat die Mannschaft alles versucht und auch unsere jungen Spielerinnen haben ihre Sache wieder sehr gut gemacht. Daran werden wir weiter arbeiten und wenn wir in diesem Bereich nur etwas konzentrierter zu Werke gehen, werden wir nächste Woche gegen Pullach auch zwei Punkte einfahren".

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Jenny Reinartz; Tanja Wiedemann 8/2, Lisa Walter 7, Andrea Salzmann 4/1, Lisa Hohenadl 4, Katrin Kern 2, Josefine Müller 2, Nicole Steinbrecht 1, Brigitte Echtler 1, Maria Scholz und Jasmin Bodenbug

### **TSV Schongau – SV Pullach 27:28**

**(07.12.2013)**

Wieder hat es nicht gereicht für unsere Handball-Damen. Gegen den SV Pullach musste man sich zu Hause knapp mit 27:28 geschlagen geben. Das Spiel gegen den Tabellenfünften war ein Spiegelbild des bisherigen Saisonverlaufs. Die Lechstädterinnen machten vieles richtig, in den entscheidenden Situationen agierte man jedoch zu zaghaft und die Verunsicherung, die sich durch die jüngsten Ergebnisse eingestellt hat, war vor allem in der zweiten Hälfte sichtbar.

Aber nun zum Spiel: Schongau dominierte die erste Hälfte und lag von Beginn an in Führung. Pullach, das auf einige Spielerinnen verzichten musste, kam mit der offensiven Abwehr der Gastgeberinnen gar nicht zurecht und musste ein ums andere Mal schlechte Würfe aus dem Rückraum nehmen ... die jedoch irgendwie den Weg ins Tor fanden. Im Angriff erspielte man sich schöne Chancen und erzielte auch sehenswerte Treffer, ließ aber wieder einige gute Möglichkeiten aus - ein Umstand der sich am Ende bitter rächen sollte. Mit einer 17:13-Führung ging es in die Pause und Trainer David Schmoltdt appellierte an sein Team auch in Hälfte zwei Gas zu geben.

In der zweiten Hälfte war die Mannschaft aber nicht mehr wiederzuerkennen. Wie schon so oft in der Vergangenheit konnte man mit der Führung im Rücken nicht umgehen und anstatt weiter befreit aufzuspielen wirkte die Mannschaft wie gelähmt. Dennoch hielt man bis zur 45. Minute beim 22:20 die Führung. Dann jedoch gelang gar nichts mehr und Pullach zeigte in dieser Phase einfach mehr Biss und Willen, das Spiel noch zu drehen - was den Gäste auch gelang. Nach sechs Pullacher Treffern in Folge lag man sieben Minuten vor dem Ende 22:26 zurück. Eine Umstellung der Abwehr auf Manndeckung provozierte noch einige Pullacher Fehler, aber am Ende rannte den Gastgeberinnen die Zeit davon und man musste sich mit 27:28 geschlagen geben.

Das Fazit nach der Partie: die Mannschaft hat zwar in der zweiten Hälfte nicht gut gespielt, aber für Trainer David Schmoldt das Spiel in der ersten Hälfte verloren: "Da haben wir gut gespielt, aber waren einfach zu gnädig mit dem Gegner, weil wir wieder zu viel liegengelassen haben. Zur Pause müssen wir hier mit 8-10 Toren führen, dann ist das Spiel entschieden. Aber so haben wir Pullach wieder ins Spiel gebracht und so ein Gegner hat dann auch die Ruhe das Spiel zu drehen".

Am kommenden Samstag steht das letzte Rückrundenspiel beim SC Gaißach an - eigentlich wieder eine Partie, bei der man punkten muss wenn man das Ziel Klassenerhalt erreichen will. "Jetzt geht es es erst einmal darum die Mädels nach dieser bitteren Niederlage aufzubauen und dann schauen wir was gegen Gaißach herauskommt, bevor wir versuchen uns über die Weihnachtspause wieder zu sammeln und in der Rückrunde anzugreifen.

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggemiller; Tanja Wiedemann 11, Lisa Eurisch 4/2, Lisa Hohenadl 3, Lisa Walter 3, Katrin Kern 2, Jasmin Bodenbug 1, Andrea Salzmann 1, Josefine Müller 1, Anna Amberg 1, Brigitte Echtler, Maria Scholz und Franziska Hasselmann

### **SC Gaißach - TSV Schongau 24:16**

**(14.12.2013)**

Mit einer 16:24-Niederlage beim SC Gaißach beendeten unsere Handball-Damen das Handball-Jahr 2013 und stecken weiter im Tabellenkeller fest. Ohne Lisa Walter, Josefine Müller und Brigitte Echtler (alle beruflich verhindert) machte man sich auf den Weg nach Bad Tölz und traf auf einem Gegner der bisher wie man selbst nur vier Punkte auf dem Konto hatte. Wie schon so oft in dieser Saison erwischte man einen guten Start, liess aber bereits in der ersten Spielminute zwei gute Chancen ungenutzt. Jetzt waren auch die Gastgeberinnen in der Partie und machten aus einem 1:2-Rückstand eine Drei-Tore-Führung.

Diesem Rückstand sollte man bis zehn Minuten vor dem Ende hinterher laufen. Die Abwehr stand wesentlich besser als in den vergangenen beiden Partien, wo man insgesamt 62 Treffer kassierte. Die offensive Deckungsvariante stellte die Gaißacher oft vor Probleme und man konnte sich zahlreiche Bälle erobern. Leider leistete man sich erneut zu viele Fehler im Umschaltspiel und konnte aus diesen vielen Möglichkeiten, die sich boten kein Kapital schlagen. Man traf im Angriff zu viele falsche Entscheidungen und technische Fehler oder Fehlpässe waren die Folge. So konnte Gaißach ohne große Mühen mit einer 12:8-Führung in die Halbzeit gehen.

In Halbzeit zwei bot sich ein ähnliches Bild: die Mannschaft kämpfte mit großem Einsatz in der Deckung, im Angriff fehlte aber die letzte Entschlossenheit und Durchsetzungskraft. Bis zum 15:18 (52.) war man noch in Schlagdistanz, am Ende musste man dann aber auf dem hohen Aufwand der 3:3-Deckungsvariante Tribut zollen und Gaißach setzte sich bis zum Schluss auf 24:16 ab.

"Heute waren wir in der Abwehr deutlich stabiler als zuletzt und haben auch mit der offensiven Abwehr, obwohl kaum trainiert, den Gegner vor viele Probleme gestellt", so Trainer David Schmoldt nach der Partie. "Leider konnten wir im Angriff unsere Leistung aus den letzten Spielen nicht abrufen, sonst wäre hier durchaus was drin gewesen." Am Ende machten die Gäste vom Lech aber wieder zu viele einfache Fehler, die zum wiederholten Male mögliche Punkte gekostet haben.

Mit nur zwei Siegen aus neun Spielen geht man nun in die Weihnachtspause, wird sich sammeln und in der Rückrunde wieder angreifen. "Natürlich ist die Enttäuschung momentan groß, da wir alle wissen, dass wir eigentlich besser sind als wir in der Tabelle dastehen", so Schmoldt. "Aber es war uns vor der Saison klar, dass es eine schwierige Saison wird. Wir haben eine junge Mannschaft mit viel Potential und wir werden weiter hart arbeiten. In der Rückrunde schauen wir von Spiel zu Spiel und werden sehen was am Ende der Saison dann dabei rauskommt".

**Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller; Lisa Hohenadl 5, Tanja Wiedemann 4, Lisa Eurisch 3/1, Katrin Kern 2, Andrea Salzmann 1, Anna Amberg 1, Maria Scholz, Nicole Steinbrecht, Jasmin Bodenburg, Julia Uhl und Franziska Hasselmann

**Eichenauer SV - TSV Schongau 35:22****(12.01.2014)**

Auch im ersten Spiel 2014 hat es für unsere Damenmannschaft nicht zu einem Punktgewinn gelangt. Beim bislang sieglosen Tabellenletzten Eichenau gab es eine deutliche 22:35-Niederlage. Anders noch als im Hinspiel präsentierte sich Eichenau als extrem spiel- und zweikampfstarke Mannschaft. "Wie es diese Mannschaft bisher geschafft sieglos zu bleiben, ist mir ein Rätsel", so Trainer David Schmoldt nach der Partie, der dem Gegner mehr Klasse als so manch anderem Gegner bescheinigte, mit dem es die Lechstädterinnen in dieser Saison bisher zu tun hatten. Der Start in die Partie verlief für die Gäste noch recht ordentlich aber wie so oft ließ man bereits in den ersten drei Minuten drei klare Chancen aus und versäumte es sich abzusetzen.

Bis zum 7:6 für die Gastgeberinnen wog die Partie hin und her, dann gelang Eichenau der erste kleine Zwischenspur zum 10:6. Vor allem die Halbrechte der Gastgeberinnen machte der Schongauer Abwehr das Leben schwer, aber auch eine direkte Manndeckung zeigte keine Wirkung, da die Nebenspielerinnen die entstandenen Räume eiskalt ausnutzten. Im Angriff erspielte man sich viele gute Chancen, liess aber zu viele davon ungenutzt. Somit geriet man bis zur Pause mit 10:18 in Rückstand.

Nach der Pause ging man volles Risiko und stellte die Abwehr erneut um, was teilweise auch gut funktionierte und den Gegner zu Fehlern und Ballverluste zwang. Aber man kam nicht näher heran, da man auch im zweiten Spielabschnitt zu wenig aus den durchaus vorhandenen Chancen machte. Eichenau spielte die Führung locker nach Hause und gewann am Ende verdient mit 35:22.

"Auch wenn das nach einer 13-Tore-Niederlage komisch klingt, aber wir haben vor allem im Angriff heute ganz gut gespielt und uns viele Chancen erarbeitet", so Schmoldt nach der Niederlage. "Aber die letzten Prozente fehlen uns eben momentan um die Spiele enger zu gestalten. Unter anderem ließ man wieder fünf Siebenmeter ungenutzt und ein halbes Dutzend weiterer 100%iger Chancen.

"Natürlich haben wir im Moment im 1:1-Verhalten große Defizite, was aber nicht verwunderlich ist, da wir uns bisher im Training hauptsächlich auf die Offensive konzentriert haben. Die neue Abwehrvariante hat (dafür dass sie erst einmal trainiert wurde) ganz gut funktioniert, darauf können wir aufbauen. Aber wir müssen realistisch sein und uns eingestehen, dass wir momentan nicht die Klasse für die Bezirksoberliga haben.

Auf jeden Fall hat die Mannschaft sich nicht aufgegeben und bis zum Ende gekämpft. Wir werden diese Woche wieder hart im Training arbeiten und es dann versuchen im Heimspiel gegen Mindelheim am nächsten Samstag (16:00h) besser zu machen".

**Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller; Tanja Wiedemann 7/3, Anna Amberg 5/1, Lisa Hohenadl 4, Lisa Walter 2, Brigitte Echtler 1, Andrea Salzmann 1, Katrin Kern 1, Jasmin Bodenburg 1, Julia Uhl, Josefine Müller, und Maria Scholz



## **TSV Schongau – TSV Mindelheim 18:31**

**(19.01.2014)**

Auch gegen den Tabellendritten TSV Mindelheim gab es für Schongaus Handball-Damen in der Bezirksoberliga keine Punkte. Man musste sich deutlich mit 18:31 geschlagen geben, obwohl der Gegner nicht übermächtig war.

Nach der knappen Niederlage im Hinspiel, als die Lechstädterinnen aufgrund einer unterirdischen zweiten Halbzeit noch den Sieg aus der Hand gaben, wollte man es dieses Mal besser machen. "Wenig Fehler machen und die Chancen konzentriert verwerten" - das war die Marschroute die Trainer David Schmoltd seiner jungen Mannschaft mit auf den Weg gab. Doch bereits in der Anfangsphase ließen die Gastgeberinnen erneut zahlreiche gute Möglichkeiten liegen. Nach sechs Minuten stand statt einer deutlichen Führung nur ein Unentschieden auf der Anzeige.

Die offensive Abwehr der Schongauerinnen stand in den ersten zwanzig Minuten sehr gut, aus dem Positionsangriff gelang Mindelheim lediglich ein Treffer. Statistisch gesehen stellen die Lechstädterinnen zwar die schlechteste Abwehr der Liga (und auch in diesem Spiel kassierte man wieder über 31 Gegentreffer), jedoch gab es an der Defensivleistung gegen Mindelheim in Hälfte eins nicht allzu viel auszusetzen. Der Grund für die vielen Gegentore ist die schwache Chancenverwertung im Angriff. Alleine in der ersten Hälfte leistete man sich sage und schreibe zwanzig Fehlwürfe. "Zuviel für 30 Minuten ... egal in welcher Liga", so Schmoltd nach der Partie. Die daraus resultierenden Gegenstoßmöglichkeiten nutzte der Gegner aus und erspielte sich bis zur Halbzeit eine verdiente 13:9-Führung, dennoch war man noch in Schlagdistanz. Allerdings verschlief man die ersten fünf Minuten des zweiten Spielabschnitts komplett und Mindelheim konnte die Partie frühzeitig entscheiden und setzte sich auf zehn Tore (10:20) ab.

Der Rest des Spiels war schnell erzählt: Schongau war bemüht, aber es wollte nichts mehr klappen und man ergab sich seinem Schicksal. "Wie im Hinspiel war Mindelheim auch nicht überragend, hat unsere vielen Fehler aber dankend angenommen und ausgenutzt", so Schmoltd nach der Partie. "So verlieren wir wieder ein Spiel mit über zehn Toren, was in dieser Höhe absolut unnötig war". Nach der 18:31-Niederlage belegt man weiterhin den vorletzten Platz der Liga und muss zudem in den nächsten beiden Spielen gegen die Top 2 der Liga (Herrsching und Gilching) antreten, da wird es lediglich darum gehen, die Höhe der Niederlage in Grenzen zu halten.

"Natürlich machen wir gerade eine schlimme Phase durch, aber die Mannschaft kann es besser und wird das bis Saisonende auch noch zeigen - da bin ich fest davon überzeugt", so der Trainer, der es seinen Mädels aber nicht ersparen wird, sich Teile des Spiels unter der Woche nochmals auf Video anzusehen.

### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Hagenmiller; Tanja Wiedemann 6/1, Anna Amberg 4/2, Lisa Hohenadl 3, Jasmin Bodenbug 2, Andrea Salzmann 1, Lisa Eurisch 1, Brigitte Echtler 1, Josefine Müller, Maria Scholz, Nicole Steinbrecht, Lisa Walter und Franziska Hasselmann

## **TSV Gilching - TSV Schongau 27:11**

**(25.01.2014)**

Beim Tabellenzweiten TSV Gilching musste sich unsere Damenmannschaft verdient mit 11:27 geschlagen geben, zeigte im Vergleich zur Vorwoche aber trotzdem eine aufsteigende Form.

Nach den Ausfällen von Lisa Hohenadl, Katrin Kern und Brigitte Echtler reiste man mit nur zwei etatmäßigen Rückraumspielerinnen in die Münchner Vorstadt. Zudem fehlten mit Lisa Eurisch und Lisa Walter zwei weitere wichtige Spielerinnen. Trotz allem startete die Mannschaft von Trainer David Schmoltd gut in die Partie und hielt die Begegnung in der ersten Viertelstunde dank einer couragierten Leistung offen (4:4).

Dann jedoch schlichen sich erste Fehler und leichte Ballverluste ein, die die Gilchinger konsequent mit Gegenstoßstoren bestrafen. Im Angriff fehlte in der Schlussphase der ersten Hälfte die Feuerkraft und zur Pause lag man bereits mit 6:16 in Rückstand.

Die Defensive stand auch in Halbzeit zwei sehr sicher und man gestattete dem Tabellenzweiten bis zur 53. Spielminute in Hälfte zwei lediglich 7 Treffer. Aber die eigene Offensivausbeute ließ in Hälfte zwei auch zu wünschen übrig, im Angriff vergab man wieder zu viele Chancen (darunter vier Siebenmeter). Dadurch verhinderte man ein besseres Ergebnis und musste sich den Gilchingerinnen am Ende deutlich mit 11:27 geschlagen geben. "Gilching war uns natürlich um Klassen überlegen, lebte aber vor allem von seinen Gegenstoßstoren, die wir ihnen durch unsere Ballverluste möglich gemacht haben", so Trainer David Schmoldt nach der Partie.

"Unsere Rückraumspielerinnen mussten komplett durchspielen und da fehlte am Ende natürlich die Kraft". Trotz war Schmoldt mit der Leistung nicht unzufrieden: "Die jungen Spielerinnen mussten heute viel spielen und haben sich gut verkauft, auch wenn wir wieder 8-10 Tore mehr machen müssen. Dann wäre das Ergebnis erträglicher ausgefallen". Ein Sonderlob bekamen die beiden Torhüter, die zahlreiche Paraden zeigten und Anna Amberg und Andrea Salzmann, die in der Abwehr vorbildlich arbeiteten und zusammen acht der elf Schongauer Treffer erzielten.

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggenmiller; Anna Amberg 5/1, Andrea Salzmann 3/2, Tanja Wiedemann 2, Julia Uhl 1, Jasmin Bodenburg, Nicole Steinbrecht, Maria Scholz, Josefine Müller und Franziska Hasselmann

### **TSV Herrsching - TSV Schongau 42:26**

**(02.02.2014)**

Wie erwartet nichts zu holen gab es für Schongaus Handball-Damen beim Spiel gegen den Tabellenführer aus Herrsching. Am Ammersee unterlag man deutlich mit 26:42 (9:20). Ohne Lisa Hohenadl, Lisa Eurisch und Brigitte Echtler ging es für die Lechstädterinnen nach Herrsching, auch Trainer David Schmoldt, der mit den Herren im Einsatz war, war nicht an der Seitenlinie. Von Beginn an lief man einem Rückstand hinterher und Herrsching zeigte warum sie souverän an der Tabellenspitze der Bezirksoberliga thronen. Über Zwischenstände von 2:6 und 7:14 ging es mit einem 9:20-Rückstand in die Pause.

Auch in Hälfte zwei baute der Tabellenführer seinen Vorsprung kontinuierlich aus und die Gäste vom Lech mussten sich am Ende mit 26:42 geschlagen geben. Trotz der erneut deutlichen Niederlage werden die Lechstädterinnen das Positive aus dem Spiel mitnehmen. Gegen den angehenden Landesligisten erzielte man 26 Tore, mit Abstand die meisten im bisherigen Rückrundenverlauf und die beiden Jugendspielerinnen Josefine Müller und Julia Uhl glänzten mit jeweils vier Treffern.

Am kommenden Wochenende (Sonntag, 16h) empfängt man den Tabellenvierten TSV Ottobeuren II in der heimischen Lechsporthalle, die nächste schwere Herausforderung für unsere junge Mannschaft in der Bezirksoberliga-Saison. Man will wieder alles geben und vielleicht für eine kleine Überraschung sorgen.

#### **Es spielten:**

Julia Fest, Elke Haggenmiller; Tanja Wiedemann 8, Anna Amberg 5, Josefine Müller 4, Julia Uhl 4, Andrea Salzmann 3/1, Jasmin Bodenburg 2, Nicole Steinbrecht, Maria Scholz, Lisa Walter und Katrin kern

## **TSV Schongau – TSV Ottobeuren II 21:14**

**(09.02.2014)**

Lebenszeichen der Damen im Abstiegskampf. Gegen den Tabellenvierten Ottobeuren II gab es einen deutlichen 21:14-Sieg. Dank einer Leistungssteigerung in Hälfte zwei konnte man gegen die Bayernliga-Reserve aus Ottobeuren einen deutlichen Sieg einfahren und gab die rote Laterne wieder an die HSG Würm-Mitte II ab.

Trainer David Schmoltdt forderte von seiner Mannschaft volle Konzentration auf das Spiel und die Mannschaft war vom Anpfiff an hellwach. Es entwickelte sich von Anfang an ein ausgeglichenes Spiel und keine der beiden Mannschaften konnte sich mehr als ein Tor absetzen. Die Defensive der Gastgeberinnen stand gut, aber im Angriff agierte man wieder zu zögerlich und halbherzig, dadurch war die Trefferausbeute mehr als überschaubar. Trotz einiger regulär abgepfiffener Tore blieb man in Schlagdistanz. Mit dem Halbzeitpfiff verwandelte Ottobeuren noch einen Strafwurf zur 9:8-Halbzeitführung.

Die Halbzeitanalyse fiel relativ knapp aus. In der Defensive weiter konzentriert bleiben und das schnelle Umschaltspiel nach vorne forcieren um leichte Tore per Gegenstoß zu erzielen. Dieses Mal hatten die Lechstädterinnen ihrem Trainer scheinbar besonders gut zugehört. Die Abwehr um die sichere Torhüterin Julia Fest stand in Hälfte zwei überragend und ließ in 20 Minuten nur zwei Gegentreffer zu. Auch das schnelle Umschalten klappte und man kam wie gewünscht in den Gegenstoß. Aus einem Unentschieden (10:10) machte man innerhalb von zehn Minuten eine 7-Tore-Führung (18:11), die man bis zum Schlusspfiff nicht mehr hergab.

Die Freude und Erleichterung nach dem Abpfiff im Schongauer Lager war groß. Nach sieben Niederlagen in Folge konnte man sich endlich wieder über zwei Punkte freuen. Dass der Gegner im Gegensatz zum Hinspiel sicherlich nicht in Bestbesetzung angetreten war, konnte die Freude nicht trüben. „Die Mannschaft hat heute sehr diszipliniert gespielt und wenige Fehler gemacht – das war der Schlüssel zum Erfolg“, so Trainer David Schmoltdt nach der Partie. „Wir sind gut in den Gegenstoß gekommen und haben zudem unsere Siebenmeter zu 100% verwandelt“. Mit dem Sieg gab man die rote Laterne wieder an die HSG Würm-Mitte ab. Nächsten Sonntag kommt es zum direkten Duell der beiden Kellerkinder – mit einer Leistung wie gegen Ottobeuren stehen die Chancen auch auf die ersten Auswärtspunkte nicht schlecht.

### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest; Tanja Wiedemann 9/4, Andrea Salzmann 4, Lisa Walter 2, Anna Amberg 2, Lisa Eurisch 2/1, Jasmin Bodenbug 1, Julia Uhl 1, Maria Scholz, Nicole Steinbrecht, Josefine Müller und Franziska Hasselmann

## **HSG Würm/Mitte II - TSV Schongau 27:29**

**(16.02.2014)**

Auswärtssieg für unsere Damenmannschaft - bei der HSG Würm-Mitte gab es einen hart erkämpften und hoch verdienten 29:27-Sieg. Die Ausgangslage vor den letzten vier Saisonspielen war für unsere Mannschaft klar. Mindestens drei Spiele muss man gewinnen und auf Ausrutscher der direkten Konkurrenten hoffen, um den rettenden siebten Platz zu erreichen. Mit dem Sieg in Würm wurde der erste Schritt in diese Richtung gemacht.

Die Mannschaft begann hellwach und war einer ausgeglichenen Anfangsphase die spielbestimmende Mannschaft. Schöne Tore über den Kreis aus dem Positionsspiel und einfache Tore per Gegenstoß brachten eine konstante Führung von zwei Toren in der Anfangsphase. Bei Stand von 9:9 konnte man noch einen Gang zulegen setzte sich bis zur Pause auf fünf Tore ab (16:11). Für Trainer David Schmoltdt gab es in Hälfte eins lediglich zu kritisieren, dass im Angriff noch zu viele Chancen liegen gelassen wurden und die Zahl der technischen Fehler zu hoch war.

Den Start in die zweite Hälfte verschlief man jedoch komplett und ließ gleich zwei 100%ige Torchancen aus. Die Gastgeberinnen nutzten die Schwächephase eiskalt aus und konnten mit einfachen Toren wieder etwas verkürzen (16:18). Die Gäste vom Lech fingen sich in der Folge wieder und setzten sich erneut auf fünf Tore ab (16:21). Dieses Spielchen ging fast die komplette zweite Halbzeit über weiter. Im Angriff agierte man viel zu zögerlich und ließ auch in Überzahl zwei hervorragend herausgespielte Chancen aus und versäumte es so vorzeitig den Sack zu zumachen.

Würm gab sich nicht auf und ließ sich nicht abschütteln. Auch eine 27:22-Führung gab der Mannschaft keine Sicherheit und nach einer Zeitstrafte nutzte Würm die Überzahl zu drei Toren in Folge. In der Schlussphase war Torhüterin Julia Fest mit zahlreichen Paraden Garant für den lang ersehnten Auswärtssieg. Beim Stand von 29:27 piffen die beiden souverän leitenden Unparteiischen aus Gröbenzell/Olching die Partie ab.

"Glückwunsch an meine Mannschaft, die heute ein gutes Spiel abgeliefert hat", so Schmoltdt nach der Partie erleichtert. "Aber wir haben es uns heute viel zu schwer gemacht, da wir erneut zu fahrlässig mit unseren Chancen umgegangen sind und zu viele technische Fehler gemacht haben. Aber am Ende zählen nur die zwei Punkte". Sehr zufrieden war der Trainer mit den vielen Gegenstoßtoren und dem schnellen Umschaltspiel, nur in der Defensive war die Mannschaft heute etwas langsam auf den Füßen und gestattete dem Gegner zu viele leichte Tore.

Bis auf einen Punkt rückte man somit auf den wohl rettenden siebten Tabellenplatz heran. Im Heimspiel gegen die HSG Isar/Loisach am kommenden Samstag will man seinen Lauf fortsetzen und die nächsten Zähler einfahren.

#### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggemiller; Lisa Eurisch 7/2, Tanja Wiedemann 6, Andrea Salzmann 5, Lisa Walter 3, Anna Amberg 3, Lisa Hohenadl 3, Julia Uhl 1, Katrin Kern 1, Josefine Müller, Maria Scholz und Nicole Steinbrecht

### **TSV Schongau – HSG Isar/Loisach 35:32**

**(22.02.2014)**

Unsere Handball-Damen setzen ein weiteres Ausrufezeichen im Kampf um den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga. Durch den 35:32-Sieg gegen die HSG Isar/Loisach landete man bereits den dritten Sieg in Folge.

Aufgrund der Tabellensituation (ein Sieg war quasi Pflicht) agierten die Hausherrinnen in der Anfangsphase entsprechend nervös und gerieten durch unnötige Fehler gleich mit 1:4 in Rückstand. Erst nach rund 10 Minuten fand man besser in die Partie und konnte folglich zum 7:7 ausgleichen. Im Angriff erspielte man sich gute Chancen, ließ aber wieder zu viele Chancen ungenutzt. Auch die Abwehr hatte Probleme mit dem gut organisierten Angriff der Gäste, vor allem auf den Außenpositionen war man oft nicht auf der Höhe und kassierte dort zu viele leichte Treffer. Da beide Abwehrreihen sich nicht von der besten Seite zeigten, fielen die Tore im Minutentakt. Vor allem Tanja Wiedemann hielt die Mannschaft mit ihren Treffern in der Partie und so ging es nur mit einem Treffer Rückstand in die Pause (19:20).

Die Halbzeitansprache des Trainers fiel mehr als deutlich aus. „Zu viele leichte Fehler, die dem Gegner in die Karten spielten und zu langsame Beine in der Defensive“ – diese beiden Punkte kritisierte Schmoltdt und motivierte seine Mädels es in Hälfte zwei besser zu machen, um die dringend benötigten Punkte einzufahren. Jedoch verschlief man den Start in die zweite Hälfte und geriet sofort mit drei Treffern in Rückstand (19:22). Die folgenden Minuten waren ein ständiges Auf und Ab: Isar/Loisach ging wiederholt mit drei Treffern in Führung, die Schongauerinnen glichen aus (22:22 – 22:25 – 25:25 – 25:28 – 28:28).

Bis zum 30:30 war die Partie ausgeglichen – die ständige Aufholjagd in Hälfte zwei hatte enorme Kraft gekostet, aber die Mannschaft zeigte in der Schlussphase absoluten Siegeswillen und hatte das Momentum

und das Quäntchen Glück dann endlich auch mal auf ihrer Seite. In der entscheidenden Phase war es Lisa Hohenadl, die jüngste Spielerin im Kader, die mit wichtigen Treffern aus dem Rückraum die Weichen zum 35:32-Sieg stellte.

Trainer David Schmoltdt war nach dem dritten Sieg in Folge mehr als erleichtert. „Ich ziehe den Hut vor dem gesamten Team, das vor diesem Spiel enorm unter Druck stand und sich auch von den vielen Fehlern und dauerhaftem Rückstand nicht aus der Ruhe bringen hat lassen. Allerdings haben wir es uns durch unsere vergebenen Chancen wieder selbst schwer gemacht, aber am Ende zählen einzig und alleine die zwei Punkte“. Durch den Sieg und die Niederlage von Gaißach in Eichenau hat man sich vorrübergehend auf Platz 7 vorgearbeitet. Diesen Platz will man bis Saisonende verteidigen und hofft darauf, dass dieser zum Klassenerhalt langt.

#### **Es spielten:**

Julia Fest und Elke Haggenmiller; Tanja Wiedemann 13/4, Lisa Hohenadl 9, Lisa Eurisch 7, Lisa Walter 2, Katrin Kern 2, Andrea Salzmann 1, Anna Amberg 1, Maria Scholz, Josefine Müller, Brigitte Echtler, Julia Uhl und Franziska Hasselmann

### **SV Pullach – TSV Schongau 24:25 (15.03.2014)**

Schongaus Handballerinnen sind im Saisonendspurt in der Bezirksoberliga nicht zu stoppen. Beim SV Pullach gewann man zum ersten Mal im siebten Anlauf mit 25:24 und hat nun beste Aussicht auf den siebten Tabellenplatz.

Wie von Trainer David Schmoltdt gefordert begann man sehr konzentriert und konnte die Anfangsphase ausgeglichen gestalten. Mit einfachen Auslösehandlungen brachte man die Rückraumspieler in gute Wurfposition und vor allem Lisa Hohenadl konnte ein ums andere Mal erfolgreich abschließen. Bis zum Spielstand von 10:10 konnte sich kein Team mit mehr als einem Tor absetzen, dann unterliefen den Gästen vom Lech einige unnötige Fehler, die der Tabellensechste zu einer 15:13-Pausenführung nutzte.

In der zweiten Halbzeit war die Feuerkraft aus dem Rückraum etwas verfolgen und die Fehlwürfe häuften sich und auch in der Defensive leistete man sich einige Schnitzer, was die routinierte Heimmannschaft sofort bestrafte und sich eine 5-Tore-Führung erspielte (21:16). Jetzt spielte unserer Mannschaft aber das neu gewonnene Selbstvertrauen in die Karten. Anstatt hektisch und kopflos zu agieren, behielt man die Ruhe und erspielte sich weiterhin gute Chancen.

In dieser Phase waren es vor allem Lisa Eurisch, die mit einer 100% Siebenmeterquote glänzte und Andrea Salzmann, die in der Abwehr wieder ein Mal eine überragende Partie ablieferte. Zudem partierte Torhüterin Julia Fest hinter einer starken Abwehr wichtige Würfe aus dem Pullacher Rückraum. Die Mannschaft gab sich auch beim Spielstand von 21:24 sechs Minuten vor dem Ende nicht auf und konnte trotz dem Auslassen von drei 100%igen Torchancen den Ausgleich erzielen. Die starke kämpferische Einstellung wurde am Ende mit dem Siegtreffer zum 25:24 belohnt, der abschließende Angriff der Gastgeberinnen brachte nichts mehr ein und so konnte man mit etwas Glück, aber verdient den vierten Sieg in Serie einfahren.

„Riesenkompiment an meine Mannschaft – wir haben die ganze Partie über nicht aufgegeben und wieder einmal gezeigt, dass wir mit fast jeder Mannschaft in dieser Liga mitspielen können“, so Trainer David Schmoltdt. „Es war klar, dass sich das Team nach dem Schnitt im Sommer finden muss und langsam stellen sich auch die Erfolge ein“. Jetzt wollen die Handball-Damen auch im letzten Saisonspiel gegen Gaißach siegen um sich aus eigener Kraft den siebten Platz zu sichern. Damit wäre man zwar immer noch vom

gleitenden Abstieg betroffen und auf Schützenhilfe aus der Landesliga angewiesen, diese Platzierung wäre nach der verkorksten Hinrunde aber ein Riesenerfolg.

### **Spielerinnen und Tore:**

Julia Fest und Elke Haggenmiller; Lisa Hohenadl 9, Lisa Eurisch 7/5, Lisa Walter 3, Tanja Wiedemann 3, Anna Amberg 2, Andrea Salzmann 1, Jasmin Bodenbug, Julia Uhl, Josefine Müller, Franziska Hasselmann, Katrin Kern und Maria Scholz

## **TSV Schongau – SC Gaißach 24:21 (22.03.2014)**

Lange mussten Fans und Spielerinnen zittern, aber am Ende siegten unsere Handball-Damen gegen den SC Gaißach mit 24:21 und krönen damit eine starke Rückrunde.

"Es war von Anfang ein das erwartet schwere Spiel gegen einen unbequemen Gegner", so Trainer David Schmoldt erleichtert nach der Partie. Seine Damen erwischten einen Start nach Maß und lagen gleich mit 2:0 in Front, liessen aber bereits in der Anfangsphase einige gute Chancen ungenutzt. Vor allem der Rückraum hatte im Vergleich zum letzten Spiel gegen Pullach noch etwas Ladehemmung und scheiterte mehrmals an der gegnerischen Torhüterin.

Die Abwehr stand in der Anfangsphase sehr sicher, dennoch drehte Gaißach früh die Partie und lag stets mit ein bis zwei Toren in Führung. Immer wieder verschenkte man die in der Abwehr eroberten Bälle im Spiel nach vorne leichtfertig und versäumte es somit das Spiel offener zu gestalten. Erst im Schlussspurt der ersten Hälfte lief es wieder besser und man ging mit einem 11:11-Unentschieden in die Pause.

Trotz einer klaren Ansprache in der Kabine ließ die Wirkung zunächst auf sich warten. Die Gastgeberinnen agierten auch zu Beginn der zweiten Hälfte zu zögerlich und unkonzentriert, was Gaißach postwendend zu einer 3-Tore-Führung nutzte (14:17). Dann aber zeigte die Mannschaft den Fans, warum man zuletzt vier Siege in Folge einfuhr. Dank der offensiven Abwehr kam man zu vielen Gegenstößen, die nun im Gegensatz zur ersten Hälfte konsequent genutzt wurden. Vor allem Anna Amberg erzielte in dieser Phase schöne Treffer und zeigte erneut, wie wichtig sie für das Team ist.

Nach dem 19:19-Ausgleich war der Bann gebrochen und man erzielte drei Tore in Folge, was die Vorentscheidung bedeutete. Der letzte Treffer war A-Jugendspielerin Josefine Müller vorbehalten, die in ihrem letzten Spiel noch per Siebenmeter traf. Nach dem 24:21-Sieg war die Freude riesengroß. Nach der verkorksten Hinrunde und dem desolaten Start ins neue Jahr, als man die ersten vier Hinrundenspiele deutlich verlor, ging nochmals ein Ruck durch die Mannschaft und man holte sensationelle zehn Punkte. Mit vierzehn Punkten holte man nur einen Zähler weniger als letzte Saison, eine klasse Leistung wenn man bedenkt, dass man mit einer halben A-Jugend in die Saison ging und vor bzw. im Laufe der Saison vier Stammspielerinnen verlor.

"Ein Riesenlob an die Mädels, was sie in den letzten Wochen abgeliefert haben war sensationell. Trotz der vielen Niederlagen haben sie sich im Training rein gehauen und immer an sich geglaubt", so ein stolzer Trainer nach der Partie. Durch den Sieg zog man nach Punkten mit Pullach gleich und da der direkte

Vergleich unentschieden endete, gibt es ein Entscheidungsspiel um Platz sechs. "Nach Rücksprache mit Pullach warten wir aber den Ausgang der Landesliga-Saison ab - sollte Platz 7 zum Klassenerhalt reichen, werden wir auf die Spiele verzichten", so Schmoldt nach der Partie.

Trotz aller positiven Nachrichten an diesem Tag musste die Mannschaft nach dem Spielende dennoch eine kleine bittere Pille schlucken. Linkshänderin Tanja Wiedemann, mit 101 Saisontoren mit Abstand bester Werferin in dieser Saison, wechselt zum TSV Marktoberdorf und sucht in der Landesliga eine neue Herausforderung. Wir wünschen ihr beim neuen Verein alles Gute!

### Spielerinnen und Tore:

Julia Fest und Elke Haggenmiller; Anna Amberg 8, Tanja Wiedemann 5/1, Lisa Eurisch 4/1, Lisa Hohenadl 3, Julia Uhl 1, Andrea Salzmann 1, Lisa Walter 1, Josefine Müller 1, Nicole Steinbrecht, Maria Scholz, Jasmin Bodenbug und Franziska Hasselmann

### Abschlusstabelle Bezirksoberrliga Saison 20132014:

Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1 TSV Herrsching	18	17	0	1	531 : 356	175	34 : 2
2 TSV Gilching	18	16	0	2	409 : 293	116	32 : 4
3 TSV Mindelheim	18	12	1	5	368 : 337	31	25 : 11
4 TSV Ottobeuren II	18	10	1	7	386 : 370	16	21 : 15
5 HSG Isar/Loisach	18	7	4	7	389 : 395	-6	18 : 18
6 SV Pullach	18	6	2	10	362 : 408	-46	14 : 22
7 TSV Schongau	18	7	0	11	411 : 495	-84	14 : 22
8 Eichenauer SV	18	4	1	13	403 : 428	-25	9 : 27
9 SC Gaißach	18	4	1	13	303 : 367	-64	9 : 27
10 HSG Würm-Mitte II	18	2	0	15	369 : 482	-113	4 : 32

### Mannschaftsfoto Saison 2013/2014:

